

Medienmitteilung vom 26. April 2012

Menschenrechte für alle

Am 25. April wurde in Zürich dem zahlreich erschienenen Publikum die Lancierung des Jahresthemas der LGBT-Organisationen präsentiert.

Je eine Vertreterin oder ein Vertreter der vier Dachorganisationen Lesbenorganisation Schweiz LOS, Pink Cross, Dachverband Regenbogenfamilien und Transgender Network Switzerland zeigten auf, wo Menschenrechte nach wie vor nicht eingehalten werden.

Pierre-André Rosselet von Pink Cross machte mit dem Vergleich mit der Titanic, die ev. hätte gerettet werden können, wenn die Risse und Löcher gestopft worden wären, den Bogen zu den Gesetzen die immer noch Löcher bedeuten, da wir nicht explizit von Diskriminierung geschützt werden. Und die doch einfach zu stopfen wären.

Eveline Mugier, Geschäftsführerin von der LOS monierte, dass die Schweiz die Umsetzung der Empfehlungen, die ihr an der Universal Periodical Review (regelmässige Kontrolle der Staaten durch die UNO betr. Menschenrechte) nahe gelegt wurden, ausgerechnet was die Rechte der LGBT betrifft, abgelehnt hat.

„Es gibt kein Recht auf Kinder“, so werde argumentiert, wenn Schwule und Lesben verlangen, dass das Adoptionsverbot aus dem Partnerschaftsgesetz gekippt werde, erzählte Martin della Valle vom Dachverband Regenbogenfamilien. Und dies obwohl die Bundesverfassung im Artikel 14 sagt: **Das Recht auf Ehe und Familie ist gewährleistet.** Dabei gehe es doch um den Schutz der Kinder, die bereits in diesen Familien leben. Und der Kinderwunsch macht nicht vor Lesben und Schwulen halt.

Menschen werden gegen ihren Willen gezwungen, sich Operationen zu unterziehen und Hormone einzunehmen, um das zu werden, was sie sind. „Ohne einen zu unserer äusseren Erscheinung passenden amtlichen Ausweis können wir nicht einmal einen eingeschriebenen Brief an uns selber auf der Post abholen,“ meinte Daniela Kaufmann vom Transgender Network Switzerland. Die noch heute gestellten Diagnosen als psychisch und verhaltensgestört wirken stigmatisierend und verletzen die Menschenwürde.

Nach wie vor ist es nötig und wichtig, dass unsere Organisationen für ihre Rechte kämpfen.

Auskünfte

Lesbenorganisation Schweiz LOS, Eveline Mugier, Geschäftsführerin, Tel. 078 901 64 54

Pink Cross, Uwe Splittdorf, Geschäftsführer, Tel. 079 690 58 97

Dachverband Regenbogenfamilien, Maria von Kaenel Scheibling, Co-Präsidentin Tel. 079 611 06 71

Transgender Network Switzerland, Alecs Recher, Co-Präsident, 079 452 07 61